



(19)

REPUBLIK
ÖSTERREICH
Patentamt

(10) Nummer: **AT 007 230 U2**

(12)

GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: GM 474/04
(22) Anmeldetag: 07.07.2004
(42) Beginn der Schutzdauer: 15.10.2004
(45) Ausgabetag: 27.12.2004

(51) Int. Cl.⁷: **A24F 1/30**

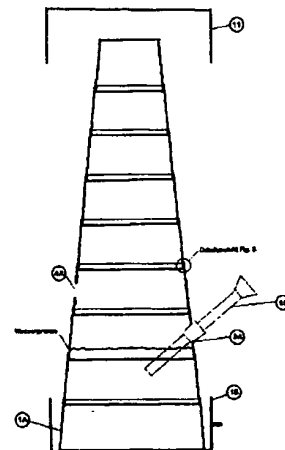
(73) Gebrauchsmusterinhaber:
SCHMIEDL CHRISTIAN
A-1050 WIEN (AT).

(54) WASSERPFEIFE

(57) Eine Wasserpfeife, bestehend aus einem Gefäß für Wasser und Rauch, einem Aufsatz für den Tabak bzw. die Kräuter, sowie einem Aufsatz, allenfalls flexibel, zum Heraussaugen des Rauches, soll einfach und leicht transportierbar gemacht werden.

Dafür ist vorgesehen, daß das Gefäß (1 bis 9) volumsveränderlich ausgeführt ist.

Fig 1.



AT 007 230 U2

Die Erfindung betrifft eine Wasserpfeife, bestehend aus einem Gefäß für Wasser und Rauch, einem Aufsatz für den Tabak bzw. die Kräuter, sowie einem Aufsatz, allenfalls flexibel, zum Herausaugen des Rauches.

Im Gefäß einer Wasserpfeife befindet sich im unteren Drittel Wasser, während die oberen zwei Drittel als Speicher für den Rauch dienen. Um die gewünschte Wirkung zu erzielen, muß das Gefäß ein großes Volumen aufweisen, so daß Wasserpfeifen schwierig zu transportieren und mitzuführen sind.

Die Aufgabe der vorliegenden Erfindung war daher eine einfach und leicht transportierbare Wasserpfeife.

Zur Lösung dieser Aufgabe ist erfindungsgemäß vorgesehen, daß das Gefäß volumsveränderlich ausgeführt ist. Dadurch kann das Volumen der Wasserpfeife nach vorhergehendem Entleeren verkleinert und damit die Transportfähigkeit verbessert werden.

Vorteilhafterweise ist dazu vorgesehen, daß das Gefäß aus zumindest zwei teleskopartig ineinanderschiebbaren Abschnitten besteht.

Um das Verhältnis zwischen dem Volumen in Transportzustand und im Gebrauchszustand weiter zu vergrößern, kann gemäß einem weiteren Merkmal der Erfindung das Gefäß aus mehreren teleskopartig ineinanderschiebbaren Abschnitten bestehen, welche Abschnitte kegelstumpfförmig geformt sind.

Gemäß einer vorteilhaften Ausführungsform der Erfindung sind die einzelnen Abschnitte durch flexible, wasser- und gasdichte Elemente miteinander verbunden, so daß in jedem Fall die Dichtigkeit des Wasser und Rauch enthaltenden Gefäßes der Wasserpfeife gewährleistet ist.

Wenn gemäß einer vorteilhaften Ausführungsform der Erfindung der unterste Abschnitt mit dem größten Durchmesser außen mit einer zusätzlichen zylindrischen Umfangswandung versehen ist, ist durch diese zusätzliche Wandung Schutz beim Transport in verkleinertem Zustand gewährleistet, allenfalls auch im Zusammenwirken mit einem Deckel.

Vorteilhafterweise ist der oberste Abschnitt mit einer Öffnung zum Absaugen des Rauches und/oder einem Ansatz für ein Mundstück versehen.

Um die ordnungsgemäße Funktion der Wasserpfeife zu gewährleisten, ist in einem der mittleren Abschnitte ein Loch zum Einsetzen eines Röhrchens mit dem Aufsatz für Tabak und/oder Kräuter vorgesehen.

Vorteilhafterweise ist in einem der mittleren Abschnitte, vorzugsweise einem anderen Abschnitt als jenem mit dem Loch zum Einsetzen des Röhrchens mit dem Aufsatz für Tabak und/oder Kräuter, ein Flash-Loch vorgesehen.

Gemäß einer vorteilhaften Ausführungsform der Erfindung sind die Abschnitte untereinander in auseinandergezogener Stellung mittels einer Rastverbindung fixierbar. Damit wird die Handhabung für die Volumsvergrößerung und -verkleinerung wesentlich vereinfacht.

Bei geringerem Aufwand für die Herstellung der einzelnen Abschnitte kann alternativ auch vorgesehen sein, daß die Abschnitte untereinander in ausgezogener Stellung mittels Reibschluß fixierbar sind, allenfalls durch eine Beschichtung bzw. durch einen Bereich mit erhöhter Reibung. Durch diesen Bereich kann auch gleich bei losen, nicht miteinander verbundenen Abschnitten, die Wasser- und Gasdichtigkeit bewirkt werden.

Die zur Lösung der gestellten Aufgabe vorgesehene Volumsveränderlichkeit des Gefäßes der Wasserpfeife kann gemäß einem weiteren Merkmal der Erfindung vorgesehen sein, daß das Gefäß aus einem volumsveränderlichen Schlauch besteht.

Eine erste Ausführungsform dieser Variante der Erfindung sieht vor, daß das Gefäß aus einem Falten- oder Streckschlauch besteht. Diese Art von Schlauch weist inherent eine schon beträchtliche Festigkeit und Stabilität auf, sowohl in kompaktem, als auch in auseinandergezogenem Zustand.

Zum Schutz vor Beschädigungen und Verhinderung der Ausbildung von Undichtheiten kann aber vorteilhafterweise vorgesehen sein, daß der Schlauch ringartige Verstärkungen aus im wesentlichen starrem Material aufweist.

Dabei ist gemäß einer vorteilhaften Ausführungsform vorgesehen, daß in einer der ringartigen Verstärkungen ein Loch zum Einsetzen eines Röhrchens mit dem Aufsatz für Tabak und/oder Kräuter vorgesehen ist.

Vorzugsweise ist in einer der ringartigen Verstärkungen, vorzugsweise einer anderen Verstär-

kung als jener mit dem Loch zum Einsetzen des Röhrchens mit dem Aufsatz für Tabak und/oder Kräuter, ein Flash-Loch vorgesehen.

In der nachfolgenden Beschreibung wird die Erfindung anhand der beigefügten Zeichnung eines bevorzugten Ausführungsbeispiels näher erläutert.

5 Dabei zeigt die Fig. 1 einen Schnitt durch eine aus neun ineinanderschließbaren Abschnitten bestehende erfindungsgemäße Wasserpfeife, und Fig. 2 ist eine vergrößerte Detailansicht im Übergangsbereich zwischen zwei Abschnitten der Wasserpfeife der Fig. 1.

10 Die Wasserpfeife der Fig. 1 besteht aus mehreren, hier neun, teleskopartig ineinanderschließbaren kegelstumpfförmig geformten Abschnitten 1 bis 9. Diese Abschnitte 1 bis 9 bilden in vollständig auseinandergezogenem Zustand das Gefäß für Wasser und Rauch, wobei die Wassergrenze etwa innerhalb des Abschnittes 3 liegt und das darüberliegende Volumen als Speicher für den Rauch dient. In herkömmlicher Weise ist ein Aufsatz 10 für den Tabak bzw. die Kräuter vorgesehen. Anstelle von kegelstumpfförmigen Abschnitten können auch im wesentlichen zylindrische Abschnitte vorgesehen sein, allenfalls mit einer geringen, abgesetzten Querschnittsverengung zum

15 Einschleiben in den angrenzenden Abschnitt.

Der unterste Abschnitt 1, mit dem größten Durchmesser, ist außerhalb der kegelstumpfförmigen Wandung 1a zur Begrenzung des Wasservolumens, mit einer zusätzlichen zylindrischen Umfangswandung 1b versehen. Diese Umfangswandung 1b dient als äußere Schutzhülle, ähnlich einer Dose, wenn die Wasserpfeife entleert, die Abschnitte 1 bis 9 komplett ineinandergeschoben und die Wasserpfeife somit im transportfähigen Zustand ist. Vorteilhafterweise ist für diesen

20 Zustand noch ein oberer Deckel 11 vorgesehen.

Das Loch 3a zum Einsetzen des Röhrchens 10 mit dem Aufsatz für Tabak und/oder Kräuter ist vorzugsweise im Abschnitt 3 vorgesehen, in welchem auch die Wassergrenze liegt. In vorzugsweise einem anderen Abschnitt 4 der mittleren Abschnitte als jenem Abschnitt 3 mit dem Loch 3a ist ein Flash-Loch 4a vorgesehen, dessen Umfangsbereich vorzugsweise mit größerer Wandstärke als demjenigen des restlichen Abschnittes 3 ausgeführt ist.

25 Der oberste Abschnitt 9 ist zum Absaugen des Rauches entweder oben offen ausgeführt oder mit einem Anschluß für ein Mundstück vorgesehen, das allenfalls über eine flexible Leitung mit dem Abschnitt 9 verbunden werden kann.

30 Wie aus der Fig. 2 deutlicher hervorgeht, sind die Abschnitte 1 bis 9 in auseinandergezogener Stellung mittels einer Rastverbindung fixierbar. Dazu ist im jeweils unteren Abschnitt U im oberen Randbereich an der Innenseite eine nutartige Struktur 12 vorgesehen, in welche eine am oberen Abschnitt in dessen unterem Randbereich außen umlaufende Ausstülpung oder Auskrägung eingreift. Selbstverständlich können anstelle von umlaufenden Strukturen auch diskret über den

35 Umfang verteilte, ähnlich ausgeformte Fixierstellen vorgesehen sein. Zusätzlich oder alternativ zur fixierenden Rastverbindung könnte eine Verbindung der einzelnen Abschnitte 1 bis 9 auch allein durch Reibschluß vorgesehen sein. Bei dieser Variante ist durch geeignete Materialauswahl bzw.

40 -bearbeitung auch gleich mit der Positionsfixierung die wasser- und gasdichte Abdichtung zwischen den einzelnen Abschnitten 1 bis 9 herstellbar. Eventuell kann auch eine zusätzliche Beschichtung oder Auflage aus einem Material mit höherem Reibkoeffizienten als dem Material der einzelnen Abschnitte, beispielsweise aus Silikon, vorgesehen sein.

Gemäß einer anderen alternativen Ausführungsform der Erfindung könnte das Gefäß aber auch aus einem volumsveränderlichen Schlauch bestehen. Das könnte einerseits ein Falten- oder Streckeschlauch sein, der schon an sich eine relativ hohe Stabilität und Festigkeit aufweist, oder

45 aber ein Schlauch aus dünnerem, elastischem und leicht aufweisbarem Material. Letztere Variante ist vorzugsweise zur Vermeidung von Beschädigungen des Schlauches dadurch gekennzeichnet, daß ringartige Verstärkungen aus im wesentlichen starrem Material vorgesehen sind. In einer der ringartigen Verstärkungen kann vorteilhafterweise auch das Loch zum Einsetzen des Röhrchens mit dem Aufsatz für Tabak und/oder Kräuter vorgesehen sein, wobei in vorzugsweise wieder einer

50 anderen der ringartigen Verstärkungen ein Flash-Loch vorgesehen sein kann.

ANSPRÜCHE:

55 1. Wasserpfeife, bestehend aus einem Gefäß für Wasser und Rauch, einem Aufsatz für den

- Tabak bzw. die Kräuter, sowie einem Aufsatz, allenfalls flexibel, zum Heraussaugen des Rauches, **dadurch gekennzeichnet**, daß das Gefäß volumsveränderlich ausgeführt ist.
2. Wasserpfeife nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß das Gefäß aus zumindest zwei teleskopartig ineinanderschiebbaren Abschnitten (1 bis 9) besteht.
 3. Wasserpfeife nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet**, daß das Gefäß aus mehreren teleskopartig ineinanderschiebbaren Abschnitten (1 bis 9) besteht, welche Abschnitte kegelstumpfförmig geformt sind.
 4. Wasserpfeife nach Anspruch 2 oder 3, **dadurch gekennzeichnet**, daß die einzelnen Abschnitte (1 bis 9) durch flexible, wasser- und gasdichte Elemente miteinander verbunden sind.
 5. Wasserpfeife nach Anspruch 3 oder 4, **dadurch gekennzeichnet**, daß der unterste Abschnitt (1) mit dem größten Durchmesser außen mit einer zusätzlichen zylindrischen Umfangswandung (1b) versehen ist.
 6. Wasserpfeife nach einem der Ansprüche 2 bis 5, **dadurch gekennzeichnet**, daß der oberste Abschnitt (9) mit einer Öffnung zum Absaugen der Rauches und/oder einem Ansatz für ein Mundstück versehen ist.
 7. Wasserpfeife nach einem der Ansprüche 2 bis 6, **dadurch gekennzeichnet**, daß in einem der mittleren Abschnitte (3) ein Loch zum Einsetzen eines Röhrchens (10) mit dem Aufsatz für Tabak und/oder Kräuter vorgesehen ist.
 8. Wasserpfeife nach einem der Ansprüche 2 bis 7, **dadurch gekennzeichnet**, daß in einem der mittleren Abschnitte (4), vorzugsweise einem anderen Abschnitt als jenem mit dem Loch zum Einsetzen des Röhrchens (10) mit dem Aufsatz für Tabak und/oder Kräuter, ein Flash-Loch (4a) vorgesehen ist.
 9. Wasserpfeife nach einem der Ansprüche 2 bis 8, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Abschnitte (1 bis 9) untereinander in auseinandergezogener Stellung mittels einer Rastverbindung fixierbar sind.
 10. Wasserpfeife nach einem der Ansprüche 2 bis 8, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Abschnitte untereinander in ausgezogener Stellung mittels Reibschluß fixierbar sind, allenfalls durch eine Beschichtung bzw. durch einen Bereich mit erhöhter Reibung.
 11. Wasserpfeife nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß das Gefäß aus einem volumsveränderlichen Schlauch besteht.
 12. Wasserpfeife nach Anspruch 11, **dadurch gekennzeichnet**, daß das Gefäß aus einem Falten- oder Streckschlauch besteht.
 13. Wasserpfeife nach einem der Ansprüche 11 oder 12, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Schlauch ringartige Verstärkungen aus im wesentlichen starrem Material aufweist.
 14. Wasserpfeife nach Anspruch 13, **dadurch gekennzeichnet**, daß in einer der ringartigen Verstärkungen ein Loch zum Einsetzen eines Röhrchens mit dem Aufsatz für Tabak und/oder Kräuter vorgesehen ist.
 15. Wasserpfeife nach einem der Ansprüche 12 oder 13, **dadurch gekennzeichnet**, daß in einer der ringartigen Verstärkungen, vorzugsweise einer anderen Verstärkung als jener mit dem Loch zum Einsetzen des Röhrchens mit dem Aufsatz für Tabak und/oder Kräuter, ein Flash-Loch vorgesehen ist.

HIEZU 1 BLATT ZEICHNUNGEN

Fig. 2

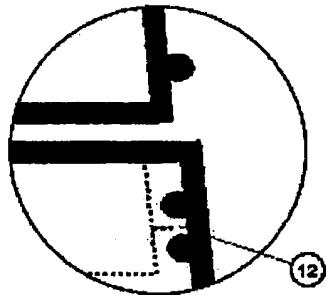


Fig 1.

